

## **Kultur AG zur am 13.12.2012**

Anwesend: Aferdita Halimi, Kerstin Wolf, Shagela Schäfer, Margot Reinig, Caroline Gärtner, Frieder Bachteler, Klaus Meuser, **Andreas Lettow** , Roland Schielke

Tagesordnung:

1. Planung Eröffnungsfeier Bürgerhaus
2. „Kultur macht stark“
3. Arbeitsplanung Kultur AG

1. Planung Eröffnungsfeier Bürgerhaus

Nach langer, kontroverser Diskussion befürwortet die Kultur AG folgende Planung.

Die Eröffnungsfeier des Bürgerhauses sollte von einem „Festausschuss“ geplant werden, in dem die Borner vertreten sind, mit mindestens zwei Personen, das Bezirksamt Altona und das Diakonische Werk. Die Personen aus dem Born müssen noch benannt werden, ggf. nach der Wahl der neuen SprecherInnen der Borner Runde. Ein erstes Treffen dieses Planungsgremiums sollte Ende Januar sein.

Als Wochentag für die Eröffnungsfeier wird ein Samstag befürwortet, weil dann die meisten Menschen Zeit haben. Termin ist noch unklar, möglicherweise der letzte Samstag vor den Sommerferien, 15.06.2013, damit das Haus so weit wie möglich fertig ist.

Die Kultur AG befürwortet eine Trennung der Eröffnungsfeiern für die Bürgerräume von denen der Einrichtungen. Da z. B. Alsterdorf Assistenz West erst im September einziehen wird, sollten die Einrichtungen nach den Sommerferien (Ende September) einen Tag der Offenen Tür feiern, an einem Tag mit dem Kulturfesttag, damit das gesamte Gelände bespielt wird.

Ablauf Eröffnungsfeier Bürgerhaus:

12 Uhr offizieller Teil mit den geladenen Gästen und allen BornerInnen, die kommen und in den Saal passen. Es sollte eine Moderation geben, vorgeschlagen wird Mark Classen (SPD). Reden und in den Redepausen zwei oder drei Musikstücke mit Gottfried Böttger.

Ab 13 Uhr Bühnenprogramm, eingeladen werden sollen „Highlights“ anderer Hamburger Bürgerhäuser, vorgeschlagen werden Bläser aus dem Eidelstedter Bürgerhaus, Hip Hop Academy, Klangstrolche, Puppentheater u. Ä.

Aus dem Born sollen einige wenige Gruppen auftreten, es soll an diesem Tag nicht darum gehen, alle auf die Bühne zu bringen, das ist das Konzept von Frauentag und Kulturfesttag, sondern auch die „Highlights“ aus dem Osdorfer Born, z. B. die Trommelgruppe aus der GSS, der Chor „Hoffnung“, eine Zirkusnummer vom Abrax Kadabrax o. Ä.

Während des Bühnenprogramms können die Gruppen aus dem Born ihre internationalen Küchen anbieten.

Am Abend soll der Kabarettist Kevin Pamuk auftreten.

Danach Tanz / Disco mit Open end. Shagela schlägt einen afghanischen Sänger vor, der deutsch und afghanisch singt, zu dessen Musik man gut tanzen kann.

Zur Finanzierung der Eröffnungsfeier stehen mehrere „Töpfe“ zur Verfügung: Gelder für Öffentlichkeitsarbeit für das Bürgerhaus oder der Verfügungsfonds. Voraussichtlich werden diese Mittel nicht ausreichend sein, um ein Programm zu finanzieren und Menschen, die die Feier organisieren.

Kerstin hat Kontakt aufgenommen mit der Künstlergruppe „Baltic Raw“, die an „Unorten“ Kunst machen. Sie sind grundsätzlich interessiert, Kerstin wird einen Vor-Ort-Termin vereinbaren. Möglicherweise ist das eher etwas für 2014.

## 2. „Kultur macht stark“

Margot Reinig berichtet über ein Kultur- Förderprogramm „Kultur macht stark“. Die Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung ([www.bkj.de](http://www.bkj.de)) erhält vom Bund für drei Jahre 30 Millionen Euro, die sie bundesweit an andere Verbände der Kulturbildung verteilt, diese geben die Gelder wiederum an einzelne AntragstellerInnen. Für Projekte der kulturellen Kinder- und Jugendbildung können Mitglieder und auch Nicht-Mitglieder 5.000,- bis 12.000,- Euro für Sach- und Personalkosten beantragen. Da die 30 Millionen ausgegeben werden sollen, ist die Chance groß, dass sinnvolle Anträge bewilligt werden. Die Bedingungen für die Antragstellung werden demnächst auf der Internetseite der BKJ nachzulesen sein. Anträge müssen jeweils von drei Bündnispartnern gestellt werden, dies dürfen keine Einzelpersonen sein, aber auch Kitas oder Schulen, ein Bündnispartner stellt den Antrag. Zielgruppe sind benachteiligte Kinder und Jugendliche.

Über diesen Förderweg könnten im Bürgerhaus Projekte finanziert werden, Margot Reinig wäre bereit, bei Bedarf beratend zu unterstützen.

## 3. Arbeitsplanung Kultur AG

In 2013 werden die Sitzungen des „Festausschusses“ zur Planung der Eröffnungsfeier und die Kultur AG unabhängig voneinander weiter laufen. Die Kultur AG will sich bei den nächsten Treffen mit folgenden Themen befassen:

- Beispielhafte Erstellung eines Veranstaltungsprogramms für ca. drei Monate für das Bürgerhaus Bornheide. Zum Ideen Sammeln liegen Programme vieler anderer Kultureinrichtungen in Hamburg vor.
- Erstellung eines Fragenkatalogs, da im Februar oder März die Geschäftsführerin von Stadtkultur oder ein/e Kulturarbeiter/in aus einem anderen Bürgerhaus zur Beratung eingeladen werden soll (Termin ist angefragt).
- Was wollen und könnten wir gemeinsam mit Lurup machen und was nicht.

**Der nächste Termin der Kultur AG ist Mittwoch, der 23.01.2013, 11 Uhr, im Alten Pastorat.**

Protokoll: Christine Kruse